Stadtverwaltung Cottbus /Chóśebuz · Postfach · 10 12 35 · 03012 Cottbus/Chóśebuz

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
Vorsitzender Herr Simonek

STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Datum 2.6.2021

Geschäftsbereich/Fachbereich
II/Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
Dienstsitz:
Berliner Str. 6
03046 Cottbus/Chóśebuz

Postadresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóśebuz

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten
Dienstag 13:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr

Ansprechpartner

Frau Krüger

Zimmer
144

Mein Zeichen
70/seid

Telefon
(0355) 612 - 2754

Fax
(0355) 612 - 13 2754

E-Mail
abfallwirtschaftsamt@cottbus.de

Internet:
www.cottbus.de/abfallentsorgung

Abfallaufkommen „Altmarkt“

Sehr geehrter Ausschussvorsitzender Herr Simonek,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

einleitend ein paar Worte zum Thema Papierkörbe:
Wie bereits bekannt ist, ist das Bereitstellen und die Leerung eine freiwillige Aufgabe der Kommune. In Brandenburg gibt es auch nicht die Möglichkeit, diese Kosten in die Gebührenrechnung Abfall oder Straßenreinigung einfließen zu lassen. Diese Kosten werden zu 100 % aus dem Stadthaushalt finanziert. Die Leerung der Papierkörbe wird durch das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung beauftragt. Dieser Aufwand ist immer Thema im HSK gewesen.
Durch verschiedene Maßnahmen wurden die Kosten für die Leerung insgesamt um ca. 17% (Vergleich 2020 zu 2016) gesenkt. Da die Stadt sich noch im HSK befindet und die freiwilligen Leistungen besonders betrachtet werden, gibt es keinen großen Spielraum, um die Kosten wieder ansteigen zu lassen.

Auf dem Altmarkt standen bis zum 27.05.2021 insgesamt 7 Papierkörbe bis 60 l und 1 Müllschrank 120 l zur Verfügung. Die Papierkörbe werden täglich, außer Sonntag, geleert. Der Müllschrank 3x wöchentlich. Die Papierkörbe werden vor allem bei schönem Wetter gut angenommen. Die Gastronomie, hier vor allem das Eiscafe Dacapo, trägt schon immer dazu bei, dass die Papierkörbe an den Bänken sehr gut gefüllt sind. Das Eis wird in Pappbechern verkauft. Der Pappbecher muss entsorgt werden, auf dem Altmarkt oder in den angrenzenden Straßen, wie z. B. in der Sprem.

Das Müllaufkommen hat sich somit in den Jahren erhöht. War es früher das Eis in der Waffel, wo höchstens eine Serviette entsorgt werden musste, sind es jetzt Pappbecher in den unterschiedlichsten Größen.

Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóśebuz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße

IBAN
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC
WELADED1CBN

Seit kurzem hat noch eine Verkaufsstelle für Eis „to go“ am Altmarkt eröffnet. Hier ist die Wahlmöglichkeit Waffel oder Becher erst gar nicht vorhanden. Es gibt dort nur Pappbecher. Auch diese müssen nun im öffentlichen Raum entsorgt werden. Und da gibt es nur die städtischen Papierkörbe.

In den vergangenen Jahren waren diese meist auch ausreichend.
Seit Frühjahr diesen Jahres ist das Aufkommen von Müll, speziell von Einweggeschirr, durch die allen bekannte Situation, dass coronabedingt der Verzehr gekaufter Waren nicht im Bereich des Verkaufs erfolgen darf und bisher keine Außengastronomie erlaubt war, besonders hoch.
Die vorhandenen städtischen Papierkörbe reichen zurzeit besonders an den Wochenenden an einigen Brennpunkten nicht aus. Da sonntags nicht geleert werden kann, hat die Stadt sich dazu entschieden, vorrübergehend, beginnend ab 21.05.2021, auch noch Samstagabend vor allem im Zentrum von Cottbus/Chóśebuz die Papierkörbe zu leeren.

Weiterhin hat der Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, in Abstimmung mit dem Altstadtverein, am 27.05.2021 neue Papierkörbe an den Sitzgruppen auf dem Altmarkt montiert, so dass jetzt insgesamt 9 Papierkörbe im Bereich des Altmarktes stehen. Die neuen Papierkörbe sind vom Aufbau anders gestaltet als die bisherigen.
Unsere Nachfrage beim Gewerbeamt „ob es eine rechtliche Grundlage gibt, die Gewerbetreibenden zum Aufstellen von eigenen Müllbehältern vor ihrem Gewerbe aufzufordern“ wurde verneint.
Gerade im Bereich der Innenstadt würde die Aufstellung im öffentlichem Verkehrsraum erfolgen. Diese wiederrum bedarf einer Genehmigung als Sondernutzung. Das Gewerbeamt ist laufend im Kontakt mit den Gastronomen, um auf die angespannte Situation hinzuweisen und die Gastronomen bitten, mit tätig zu werden.

Wir sind uns sicher, dass diese Maßnahmen und auch die nun, zwar mit Einschränkungen, wieder geöffnete Außengastronomie, sowie weitere zukünftige Öffnungen dazu beitragen werden, die Situation zu entschärfen.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Thomas Bergner
Dezernent